Übersichtstabelle des natürlichen Systems.

Erste Abteilung: **Kryptogamen** oder **Sporophyten.**

I. **Thallophyten** oder **Lagerpflanzen.**

A. Algae oder Algen.

1. Schizophyceen oder Spaltalgen.
2. Zygophyceen.
3. Chlorophyceen oder Grünalgen.
4. Phaeophyceen oder Braunalgen.
5. Rhodophyceen oder Florideen, Rotalgen.
6. Characeen.

Zeichen!

B. Fungi oder Pilze.

1. Myxomyceten oder Schleimpilze.
2. Phycomyceten oder Algenpilze.
3. Ascomyceten oder Schlauchpilze.
4. Basidiomyceten.

C. Lichenes oder Flechten sind jedoch keine einheitlichen sondern symbiotische Organismen aus Pilz und Alge bestehend.

II. **Bryophyten** oder **Moose.**

A. Hepaticae oder Lebermoose.

B. Musci oder Laubmoose.

III. **Pteridophyten** oder **Gefässkryptogamen.**

A. Filicinen oder Farne.

1. Filices oder eigentliche Farne. Homospor.
2. Hydropterides oder Wasserfarne. Heterospor.

B. Equisetinen oder Schachtelhalme.

C. Lycopodinen oder Bärlappgewächse.

1. Lycopodiaceen oder Bärlappe. Homospor.
2. Selaginellen. Heterospor.
3. Isoëten. Heterospor.

Zweite Abteilung: **Phanerogamen** oder **Spermaphyten.**

IV. **Gymnospermen** oder Nacktsamige.

A. Cycadeen. B. Coniferen. C. Gnetaceen.

Angiospermen oder Bedecktsamige.

V. **Monocotylen** oder Einsamenlappige.

A. Liliifloren. B. Spadicifloren
C. Glumifloren. D. Helobier.
E. Scitamineen. F. Gynandrier.

VI. **Dicotylen** oder Zweisamenlappige.

Choripetalen mit einfacher oder doppelter, aber *getrennblättriger* Blütendecke.

A. Julifloren.

1. Piperineen. 2. Amentaceen. 3. Urticineen.

B. Centrospermen.

1. Polygonaceen. 2. Chenopodiaceen. 3. Caryophyllaceen.

C. Aphanocyklier.

1. Polykarpier. 2. Rhoeadinen. 3. Cistifloren.
4. Columniferen. 5. Monochlamydeen.

D. Eucyklier.

1. Gruinalen. 2. Terebinthinen.
3. Aesculinen. 4. Frangulinen.

E. Tricoccen.

Euphorbiaceen.

F. Calycifloren.

1. Umbellifloren. 2. Saxifraginen. 3. Myrtifloren.
4. Thymelinen. 5. Rosifloren. 6. Leguminosen.

Zweite Abtheilung: Phanerogamen oder Spermaphyten.

IV. Gymnospermen oder Nacktsamige.

A. Cycadeen. B. Coniferen. C. Gnetaceen.

Angiospermen oder Bedecktsamige.

V. Monocotylen oder Keimsamenlappige.

A. Lilifloren. B. Spadiflloren.
C. Glumifloren. D. Helobien.
E. Scitamineen. F. Gynandrien.

VI. Dicotylen oder Zweikeimblättrige.

Choripetalen mit einfacher oder doppelter, zwei- *zeitmuthigbrigen* Blütenhülle.

A. Jolifloren.

1. Piperineen. 2. Amentaceen. 3. Urticineen.

B. Centrospermen.

1. Polygoneen. 2. Chenopodiaceen. 3. Caryophyllaceen.

C. Apopetalen.

1. Polycarpicae. 2. Rhoeadineen. 3. Cistiflorae.
4. Columniferae. 5. Rosaceen.

D. Calycifloren.

1. Geraniaceen. 2. Terebinthaceen.
3. Aceriaceae. 4. Papilionaceen.

E. Tricocceae.

Rhamnaceen.

F. Corolliflorae.

1. Umbelliflorae. 2. Saxifragaceen. 3. Myrtiflorae.
4. Thymelaeen. 5. Enzianiflorae. 6. Leguminosae.

Übersichtstabelle des natürlichen Systems.

Erste Abteilung: Kryptogamen oder Sporophyten.

I. Thallophyten oder Lagerpflanzen.

A. Algae oder Algen.

1. Schizophyceen oder Spaltalgen.
2. Zygophyceen.
3. Chlorophyceen oder Grünalgen.
4. Phaeophyceen oder Braunalgen.
5. Rhodophyceen oder Florideen, Rotalgen.
6. Characeen.

B. Fungi oder Pilze.

1. Myxomyceten oder Schleimpilze.
2. Phycomyceten oder Algenpilze.
3. Ascomyceten oder Schlauchpilze.
4. Basidiomyceten.

C. Lichenes oder Flechten und Flechten ähnliche Gebilde, sowie Gebilde, Gesellschaften aus Pilz und Alge bestehend.

II. Bryophyten oder Moose.

A. Hepaticae oder Lebermoose.

B. Musci oder Laubmoose.

III. Pteridophyten oder Gefässkryptogamen.

A. Filicines oder Farne.

1. Filices oder eigentliche Farne. Homosporen.
2. Hydropteridae oder Wasserfarne. Heterosporen.

B. Equisetinae oder Schachtelhalme.

C. Lycopodiaceen oder Bärlapgewächse.

1. Lycopodiaceen oder Bärlapge. Homosporen.
2. Selaginellen. Heterosporen.
3. Isoetes. Heterosporen.

Sympetalen. Blütendecke in Kelch und *verwachsenblättrige* Blumenkrone geschieden.

A. Isokarpe.

1. Ericinen. 2. Primulinen. 3. Diospyrinen.

B. Anisokarpe.

α) mit stets oberständigem Fruchtknoten.

1. Tubifloren. 2. Labiatifloren. 3. Contorten.

β) mit stets unterständigem Fruchtknoten.

1. Campanulinen. 2. Rubiinen. 3. Aggregaten.

Erste Abteilung.

Kryptogamen.

Die Kryptogamen sind besonders erst in den letzten Decennien durch unermüdliche Forschungen und durch die technische Vervollkommnung unserer Mikroskope eingehender untersucht worden, so dass sie jetzt schon den umfangreichsten Teil der Botanik ausmachen; man berücksichtige nur die ausserordentliche Fülle der äusserst zahlreichen Bacillen und Bacterien in der noch im Anfangsstadium befindlichen Bacteriologie. Alle Kryptogamen, von den einfachsten einzelligen Wesen bis zu den in Stengel, Blätter und Wurzeln gegliederten Gefässkryptogamen, besitzen keine Blüten und vielzellige Samen, sondern pflanzen sich durch mikroskopisch kleine, einzellige Sporen fort, weshalb man sie auch im Gegensatz zu den als Spermaphyten oder Samenpflanzen bezeichneten Phanerogamen Sporophyten oder Sporenpflanzen genannt hat.